

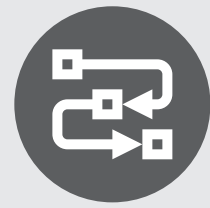
# Risikomanagement in Einzugsgebieten Neue Anforderungen und Lösungen

Mit der neuen Trinkwassereinzugsgebieteverordnung (TrinkwEGV) wird das Risikomanagement im Einzugsgebiet von Trinkwassergewinnungsanlagen zur Pflicht. Wasserversorgungsunternehmen müssen bis November 2025 erstmals eine Bewertung ihrer Einzugsgebiete durchführen. Hierzu gehört neben einer Bestimmung und Beschreibung vor allem die Gefährdungsanalyse und Risikoabschätzung sowie ein Untersuchungsprogramm und Informationen zur Risikobeherrschung. Die Bewertung muss nach den allgemein anerkannten Regeln der Technik und durch Personen mit hinreichenden Fachkenntnissen erfolgen.

Das TZW verfügt über die entsprechende Expertise und kann Wasserversorger durch eine standardisierte Vorgehensweise bei der regelwerkskonformen Umsetzung begleiten. Die Unterstützung kann mit Hilfe von praxiserprobten Methoden die Datenanfragen an Behörden, die Auswertung von Informationen und Analysedaten sowie die Abstimmung mit allen Beteiligten umfassen. Eine Erstberatung klärt viele Fragen und das weitere Vorgehen.

**TRINKWASSER  
EINZUGSGEBIETE  
VERORDNUNG**





## Konzept und standardisiertes Vorgehen

- Erstberatung per Online-Meeting
- Auftaktgespräch, bei Bedarf mit Behörden
- TZW-Datenkatalog für Behördenanfragen
- Abgleich der Datenbestände beim Betreiber und bei Behörden
- Pragmatische Umsetzung von Gebietsbeschreibung bis Risikoabschätzung
- Vorschlag Untersuchungsprogramm
- Praxiserprobte Arbeitshilfen, z. B. Risikosteckbriefe, teilautomatisierte Auswertung von Analysedaten
- Dokumentation zur Vorlage bei der Behörde



## Online-Tool Risk\_Plus

- Innovatives, benutzerfreundliches Softwaretool
- Regelwerkskonforme Unterstützung aller Arbeitsschritte
- Abbildung aller Prozessschritte vom Einzugsgebiet bis zur Übergabe an Haushalte
- Web-GIS für Bearbeitung des Einzugsgebiets
- Mehr Infos: [Projektseite Risk\\_Plus](#)



## Expertise für die Wasserversorgung

- Fachkenntnis gemäß § 13 TrinkwEGV
- Vertiefte Kenntnis der einschlägigen allgemein anerkannten Regeln der Technik
- Praxiserprobte Werkzeuge
- Referenzprojekte mit Praxispartnern
- Langjährige Erfahrung unserer Expertinnen und Experten, nachgewiesen durch zahlreiche Veröffentlichungen und die Leitung von Fortbildungen zu dem Thema
- Seminare und Workshops zu Risikomanagement in Einzugsgebieten



## Weitere TZW-Leistungen zum Thema

- Begehung von Schutzzonen nach § 27 TrinkwV
- Unterstützung im Ressourcenschutz, Monitoring und Schutzgebietsmanagement
- Identifizierung und Bewertung von fäkalen Eintragsquellen (Microbial Source Tracking)
- Erstellung von Maßnahmeplänen und Handlungsplänen bei mikrobiologischen Grenzwertüberschreitungen
- Physikalisch-chemische und mikrobiologische Untersuchungen von Trink-, Roh-, Grund- und Oberflächenwässern in unserem akkreditierten Labor

**Sie interessieren sich für eine Erstberatung oder möchten Informationen zum Thema Risikomanagement in der Wasserversorgung? Dann nehmen Sie Kontakt mit uns auf!**



Dipl.-Geoökol. Sebastian Sturm  
E: [sebastian.sturm\(at\)tzw.de](mailto:sebastian.sturm(at)tzw.de)



Dipl.-Geoökol. Friederike Brauer  
E: [friederike.brauer\(at\)tzw.de](mailto:friederike.brauer(at)tzw.de)

TZW: DVGW-Technologiezentrum Wasser  
Karlsruher Straße 84  
76139 Karlsruhe

T: +49 721 9678-0  
E: [info\(at\)tzw.de](mailto:info(at)tzw.de)  
W: [www.tzw.de](http://www.tzw.de)



## Das TZW: DVGW-Technologiezentrum Wasser

Das TZW ist als Einrichtung des DVGW (Deutscher Verein des Gas- und Wasserfaches e. V.) gemeinnützig und unabhängig. Mehr als 180 hochqualifizierte Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter arbeiten in der anwendungsnahen Forschung sowie der wissenschaftlichen Beratung. Seit seiner Gründung im Jahr 1991 hat sich das Technologiezentrum Wasser zu einer national und international anerkannten Plattform für den vertieften Austausch zum Thema Wasser entwickelt. Die Jahreseinnahmen von rund 20 Mio. Euro setzen sich vor allem aus Aufträgen von Unternehmen der Wasserbranche sowie aus Forschungsförderung zusammen.